

### Kühl und regnerisch ...

Marion Dunker, LUFA Rostock der LMS Agrarberatung  
Dr. Heidi Jänicke, Landesforschungsanstalt M-V, Dummerstorf

Gespannt wurden die Ergebnisse der 5. Probenahme erwartet, die normalerweise der letzte Startschuss für alle Grünlandflächen sein soll. Vier Wochen wurde die Entwicklung vom diesjährigen ersten Aufwuchs in 18 verschiedenen Beständen verfolgt. Und auch in den letzten sieben Tagen gab es, wie in den Wochen zuvor, nicht die explosiven Veränderungen im Reifeverlauf. Der ersehnte Regen kam nun etwas zu stark. War er für die Ertragsbildung vielfach willkommen, für die geplante Futterernte galt dies nicht. Mäßige Temperaturen und mehr oder weniger wirksame Niederschläge ließen die Futterbestände in der vergangenen Woche keine „großen Sprünge“ machen.

Die Trockensubstanzgehalte fielen aufgrund der feuchten Witterung um ca. 4 % niedriger aus. Wieder war der Ertragszuwachs gegenüber der Vorwoche auf den einzelnen Flächen sehr unterschiedlich. Der Zuwachs auf dem Niedermoor-Grünland stagnierte, das Ertragsniveau blieb im Vergleich zu anderen Jahren niedrig. Fehlende Wärme und nun „reichlich nasse Füße“ wirkten sich aus.

Die Rohproteingehalte sanken beim Ackergras und Mineralboden in vergleichbarer Größenordnung, im Gegensatz zur Vorwoche beim Niedermoor jedoch am stärksten. Die Faserfraktionen nahmen auf dem Mineralboden am stärksten zu, gefolgt vom Niedermoor in ähnlicher Höhe. Insgesamt fiel die Faserzunahme bemerkenswert niedriger als erwartet aus. Der für die Berechnung des Energiegehalts sehr gewichtige Faserparameter ADF<sub>org</sub> lag selbst beim Ackerfutter und auf Mineralboden immer noch im Zielbereich von 240 – 280 g/kg TM.

Die Rohfettwerte sind in vergleichbarer Größenordnung geblieben, mit geringen zu erwartenden Abnahmen und weiterhin eindeutig über dem Zielwert von > 30 g/kg TM. Die Zuckergehalte, in der Vorwoche auf allen drei Standortgruppen noch ansteigend, sind jetzt auf sämtlichen Flächen (bis auf eine Ausnahme) stark gesunken. Diese reifeverlaufstypische Abnahme erfolgte früher im Vergleich zu anderen Jahren bei ähnlichem Reifezustand. Die Verdaulichkeit zwischen 49,5 und 62,5 ml /200 mg TM Gasbildung ist in der vergangenen Woche zwar gesunken, lag aber immer noch gut im Durchschnitt und überwiegend eindeutig über dem Zielwert von 50 ml/ 200 mg TM. Das ist besonders erfreulich bei den weiterhin angestiegenen Fasergehalten.

Die Energiegehalte nahmen im dazu passenden Verhältnis ab, um 0,4 bis 0,5 MJ NEL/kg TM und verringerten sich damit erwartungsgemäß. Sie lagen auf dem Grünland mit durchschnittlich 6,8 bis 7,0 MJ NEL/ kg TM noch auf hohem Niveau. So kann sich der Qualitätsrückgang infolge verschobener Ernte in diesem Jahr möglicherweise in tolerierbaren Grenzen halten. Dennoch nähern sich auch die Gräser auf dem Niedermoor der Ziellinie. Der Vergleich der Laborwerte zur Vorwoche zeigt das deutlich.

Abschließend werden wir in der nächsten Woche die 6 Niedermoorflächen im Fokus behalten.